

Memo Oktober 2007

Studienleitung	3
Finanzen, Spenden, Internet	3
Administration	4
Programm	4
Aufnahmekommission	5
Promotionskommission	5
Nominierungskommission	5
Bibliothek	6
Beratungsdienst	6
Ombudsstelle	7
Jungian Odyssey	7
Studentenvereinigung	7
Öffnungszeiten	8
Wichtige Daten!	8

Präsident	paul.brutsche@isapzurich.com
Vize-Präsidentin	stacy.wirth@isapzurich.com
Quästor	stefan.boethius@isapzurich.com
Administration	san- dy.schnekenburger@isapzurich.com
Studienleitung	katharina.casanova@isapzurich.com
Aufnahmekommission	doris.lier@isapzurich.com
Programm	nathalie.baratoff@isapzurich.com
Beratungsdienst	Lucienne Marguerat & Eileen Nemeth counseling.service@isapzurich.com
Promotionskommission	jp.hallmark@tiscali.it
Nominierungskommission	ursula.hohler@smile.ch
Jungian Odyssey	Isabelle Meier info@jungianodyssey.ch
Ombudsstelle	René Malamud Tel 044 381 6204 Maria Meyer-Grass maria.meyer@mails.ch
Bibliothek	helga.kopecky@isapzurich.com
Office Manager	Karin Buchser office@isapzurich.com
Buchhaltung	daniela-imhasly@isapzurich.com
Studiensekretärin	elena.eckels@isapzurich.com
Studentenvereinigung	Axel Essbaum axel@essbaum.com Vicki Hart actions47@yahoo.com
AGAP Sekretariat	Helga Kopecky office@agap.info

liche acht Wochen. Ich zweifle nicht daran, dass wir mit Leichtigkeit von den alten Gewohnheiten Abschied nehmen und uns bequem in den europäischen Bologna-Strom einordnen werden.

In Südafrika fand im Rahmen des IAAP-Kongresses eine Geschäftssitzung von AGAP, unserer Trägergesellschaft, statt. An dieser Sitzung wurde mit eindrücklicher Mehrheit beschlossen, dass ISAP als Ausbildungsprogramm weitergeführt werden solle. Gewiss durften wir mit einer solchen Unterstützung rechnen – und wir haben natürlich nie daran gezweifelt –, aber dass sie mit einer solchen Eindeutigkeit zum Ausdruck kam, erfreute uns allemal. Mit dieser Entscheidung ist die rechtliche Grundlage für das weitere Gedeihen von ISAP gelegt.

Weitere gute Nachrichten sind, dass die Studierendenzahl sich weiterhin erfreulich entwickelt; dass wir auch bezüglich der teilnehmenden Analytikerinnen

Brief des Präsidenten

Paul Brutsche

Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Interessenten und Gönner
Liebe Studierende

wir möchten Ihnen im Folgenden zu Beginn des neuen Semesters wieder ein paar Nachrichten in schriftlicher Form zukommen lassen. Die Absicht ist die, Sie in loser Form über die verschiedensten Aufgabenbereiche und ein paar Neuigkeiten ins Bild zu setzen und damit à jour zu halten.

Wir sind von der Ära mit Sommer- und Wintersemestern in die neue Zeit mit Frühlings- und Herbstsemestern eingetreten. Nicht nur der Gebrauch der neuen Bezeichnungen, für die es keine handlichen, auf Englisch und Deutsch gleich lautenden Abkürzungen zu geben scheint, ist etwas gewöhnungsbedürftig. Auch die terminlichen Änderungen werden gewisse Umstellungen erfordern: Prüfungen werden in Zukunft im November und im April-Mai stattfinden; die Winterpause am Jahresübergang wird mit zwei Monaten Unterbruch wesentlich länger dauern, was wir zu schätzen wissen werden; wogegen die Sommerferien etwas schrumpfen, allerdings auf immer noch erträg-

liche acht Wochen. Ich zweifle nicht daran, dass wir mit Leichtigkeit von den alten Gewohnheiten Abschied nehmen und uns bequem in den europäischen Bologna-Strom einordnen werden.

und Analytiker eine Zunahme verzeichnen können (mit 11 neuen Teilnehmenden in diesem Jahr, womit wir auf 94 Teilnehmende zählen können); dass die Chartamentoren, die ISAP im Zusammenhang mit seiner Mitgliedschaft bei der Schweizer Charta für Psychotherapie geprüft haben, kürzlich zu einem sehr positiven Urteil über unsere Ausbildung gelangt sind; und, last not least, dass wir für den Ausbau unserer Bibliothek einen namhaften Betrag erhalten haben. Mehr Details finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche Ihnen und uns allen ein gutes Herbstsemester.

Neudiplomierte

Sommer 2006

John D. Betts, MA
Towards a Jungian Theory of Suicide

Karen M. Conroy-Herrmann, MS, LPCC
The Concept of Union in the Process of Individuation

Takashi Hirose, MA
Arrested Development of Ego-Self Axis

Brian J. Stevenson, MA, MSc, MB, ChB
Stuck in the Body. Some Reflections on Chronic Pain and the Doctor-Patient Relationship

Winter 2006

Muriel F. McMahon MEd
Thirteen Moons: Active Storytelling and Primitive Soul Making

Sommer 2007

Kayo Tonan-Peters, MA
Japanese Princess Masako—Caught in the Golden Cage

Matthew van Lokeren MA
AZQTH: The Entelechy of the Transference „in Mercurio“

Studienleitung

Katharina Casanova, Leiterin

Vor drei Jahren wurde das ISAPZURICH eröffnet, und der Ausbildungsbetrieb ist in dieser Zeit stetig gewachsen. Neben der Betreuung der regulär Studierenden gilt es auch weiterhin, die zunehmende Zahl von Interessierten zu beraten. Gine Ried Hasler hat sich als Assistentin der Studienleitung in verdankenswerter Weise der Examensplanung und der Examenskoordination angenommen. Sie hat deswegen auch die Leitung der Examenskonferenz von Gary Hayes übernommen, wobei Gary an dieser Stelle sehr herzlich gedankt sei für seinen bisherigen Einsatz.

Die Planung und die Anfragen an die Kolleginnen und Kollegen nehmen immer viel Zeit in Anspruch; so wurden im Jahr 2007 bisher 78 Examen abgenommen und 3 Diplome verliehen. In diesem Sommer waren ausserdem bei 9 Examen Charta-Experten dabei, die sich im Rahmen ihrer Mentorenschaft ein Bild von unserem Prüfungsbetrieb machen wollten und die dabei zu sehr positiven Eindrücken gelangten.

ISAP startet ins Herbstsemester 2007 mit 64 weiblichen und 18 männlichen Studierenden, insgesamt 82. Es sind 40 Diplomkandidatinnen und – Kandidaten, 26 Ausbildungskandidatinnen und – Kandidaten, 13 Immatrikulierte Fachhörerinnen und Hörer, und 3 Studierende von AJAJ. Was die Sprache betrifft, ist Englisch noch immer die meist ge-

sprochene Sprache: 57 Studierende sind Englisch sprechend, und rund ein Drittel, nämlich 25 Studierende, haben Deutsch als Muttersprache.

Inzwischen hat die Schweiz aufgeholt, insofern 22 Studierende von hier kommen. Es folgen die USA mit 16 und Kanada mit 9 Studierenden. Ferner Deutschland und Japan mit je 6, Italien mit 5, Dänemark mit 3, Schweden, Südafrika und Norwegen mit je 2, Australien, Belgien, Brasilien, England, Frankreich, Litauen, Mexiko, Taiwan und Venezuela mit je einer Studierenden/einem Studierenden.

Ohne Elena Eckels, die mit viel Einsatz und Elan die Files à jour hält, wäre die Führung des Studiensekretariats unmöglich. Wir danken ihr herzlich für ihre Arbeit.

Seit diesem Sommer sind wir daran, die Fachschaften neu zu bilden. Im Prinzip gehören die Prüfer eines Faches jeweils auch der Fachschaft an, und verschiedene Kolleginnen und Kollegen haben die Leitung übernommen. Einige Fachschaften haben sich bereits getroffen, andere stecken noch in den Vorbereitungen. Wir dürfen damit rechnen, dass die Literaturlisten bald auf den neuesten Stand gebracht werden, und dass die Verbindung zur Programmkommission gewährleistet ist. Hiermit möchte ich auch allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitarbeit herzlich danken.

Finanzen, Spenden, Internet

Stefan Boëthius, Quästor

Die Geschäftsentwicklung läuft nach Budget. Es ist jedoch – wie budgetiert – mit einem kleinen Verlust zu rechnen.

Diesen Verlust könnten wir mit zusätzlichen Spenden abdecken. Der Eingang von Spenden ist jedoch bis heute bescheidener als in den Vorjahren. Der Grund dafür ist, dass die Seminarleitung, bzw. ich als Quästor, nicht über genügend Kapazität verfügen, um Fundraising im gewünschten Ausmass zu betreiben. Dies zeigt, wie wichtig es ist, eine ISAP Fundraisingkommission zu bilden. Interessierte Kolleginnen und Kollegen, die einen „goldenen“ Daumen haben oder einen solchen entwickeln wollen, sind aufs herzlichste eingeladen, sich zu den bereits vorhandenen Kommissionsmitgliedern zuzugesellen und mit mir in Verbindung zu setzen. Gegenwärtige Mitglieder sind Diane Cousineau Brutsche, Dariane Pictet, Penelope Yungblut und ich selber. Dazu noch eine gute Nachricht: Für den Aufbau der Bibliothek

Darlehen für Studierende

Dank der Unterstützung durch eine Spenderin verfügt ISAP über gewisse finanzielle Mittel für Studierendendarlehen.

Diese sind für KandidatInnen bestimmt, die im 2. Teil ihrer Ausbildung stehen und unerwartet mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, welche den Abschluss der Ausbildung gefährden. Für Einzelheiten wende man sich an den Quästor <stefan.boethius@isapzurich.com>

hat ISAP eine Donation in der Höhe von CHF 100'000.00 erhalten, die über drei Jahre in Raten ausbezahlt wird. Ergo: Fundraising kann bereits mit wenigen Ressourcen erhebliche Erfolge erzielen. Hier noch mehr zu tun, würde sich garantiert lohnen.

Die ISAP Website erfreut sich dank der Google-Werbung einer steigenden Beliebtheit: Im letzten Jahr wurde sie mit erstaunlichen ca. 2'500 Malen im Monat von Interessenten aus der ganzen Welt besucht. Jetzt beträgt die Anzahl der Besucher über 4'000 im Monat. Einen ganz konkreten Erfolg kann bereits ausgewiesen werden: Die meisten Anfragen für den Beratungsdienst kommen über unsere Internet-Werbung.

Administration

Sandy Schnekenburger, Leiterin

Veränderungen im Sekretariat Im November 2006 wurde ich offiziell als Administrative Leiterin Nachfolgerin von Karen Evers. Ich hatte das grosse Glück, Karin Buchser (unsere ausserordentlich kompetente Sekretariatsleiterin) an meiner Seite zu wissen. Sie hat während dieses Jahres Ausserordentliches geleistet, indem sie uns alle in der Führung eines effizienten Sekretariats unterstützte und Richtlinien für ein gutes administratives Funktionieren von ISAP entwickelte. In die Betreuung des Front Office teilten sich vier Personen: Karin Buchser (KB), Sandy Schnekenburger (SS), Helga Kopecky (HK), Daniela Imhasly (DI), was eine gute Kommunikation und viel Teamwork erforderlich machte. Daniela Imhasly (20% Front Office und 20% Buchhaltung) wird uns bald verlassen. Sie erwartet ihr zweites Kind und wir begleiten sie mit unserem Dank und unseren besten Wünschen.

Myrta Blarer (MB) ist schon zu uns gestossen und lernt fleissig von DI. MB's Stelle ist auf 40% Tätigkeit im Front Office und 20 % Buchhaltung ausgeweitet worden. Diese zusätzlichen 20% bedeuten, dass unser Front Office von nun an auch an Freitagen besetzt ist. Wir heissen Myrta Blarer herzlich willkommen. Helga Kopecky (20% Front Office) ergänzt mit ihrer grossen Erfahrung und Kenntnis der Jungschen Welt unser Office Team und ist daneben für unsere Bibliothek zuständig (60%). Zusätzlich wirkt sie auch als Sekretärin von AGAP.

Unser neuer Stundenplan (S. 8) erlaubt KB mehr Zeit für die Gesamtleitung des Sekretariats und hilft dazu, die technischen und organisatorischen Strukturen und Abläufe zu verbessern und umzusetzen. KB hat mit monatlichen Sekretariatssitzungen begonnen, bei denen Protokoll geführt und die Umsetzung aller administrativen Belange überprüft wird. Das Protokoll dient als hilfreiche Informationsverbindung und wird an die Seminarleitung und das Studiensekretariat geschickt. Wir arbeiten auch eng mit dem Studiensekretariat (Elena Eckels) zusammen, aber um die beiden Bereiche – Front Office und Studiensekretariat – inhaltlich und strukturell klar getrennt zu halten, leiten wir alle Fragen betreffend

Die Programmkommission dankt allen Kolleginnen und Kollegen, die sich während der letzten beiden Semester am Vorlesungsprogramm beteiligt haben. Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung und auf Ihre Anregungen und Beiträge.

Studien direkt an Elena Eckels, bzw. an Katharina Casanova oder Gine Ried Hasler weiter.

Technische Ausrüstung und Infrastruktur Während dieses Jahres mussten bisher keine grossen Investitionen in die Infrastruktur oder in die technische Ausrüstung getätigt werden. Es werden weniger Türen innerhalb des Hauses geschlossen, was den Studierenden mehr Zugang zu den Räumen gibt. Die Küche im Untergeschoss und Raum 101 im Erdgeschoss sind mit dem Geld der Studierendenvereinigung möbliert und eingerichtet worden – und bieten nun den Studierenden mehr Raum, um sich darin aufzuhalten oder zu arbeiten. Die Studierenden sind auch zuständig, um in diesen Räumen Ordnung zu halten. Die Studierendenvertreter Axel Essbaum und Vicki Hart haben sich aktiv dafür eingesetzt, Studierendenanliegen zu vermitteln und umzusetzen und sie haben beide ausgezeichnete Arbeit geleistet.

Arbeitseinsätze von Studierenden Wir sind Studierenden zu besonderem Dank verpflichtet, die verschiedene Verantwortungen übernehmen – sie sorgen dafür, dass ISAP ausserhalb der Officezeiten funktioniert (Vorlesungen und Seminare an Abenden und während Wochenenden). Sie sind dafür verantwortlich, das Haus zu schliessen und zu öffnen, bei Vorlesungen die Abendkasse zu führen und für die Bedienung der technischen Apparate zu sorgen. Sie werden durch KB instruiert und sie tragen, bei einer bescheidenen Entlohnung, zum guten Funktionieren von ISAP bei. Wir danken allen für Ihre grosse Hilfe.

Darlehen für Studierende Ich kann noch keinen Erfolg vermelden, aber ich bin intensiv damit beschäftigt, dafür zu sorgen, dass ISAP – hoffentlich – vom US Federal Loans Program anerkannt wird. Gewisse rechtliche Angelegenheiten verlangen noch Abklärungen.

Abwart Herr Lee ist der Hausabwart. Er ist auch dafür zuständig, jeweils nachzusehen, ob ISAP richtig geschlossen ist.

Programm

Nathalie Baratoff, Leiterin

Highlights der vergangenen beiden Semester Im WS 06/07 lancierten wir die erste Ringvorlesung zum Thema „Musik und Seele“, an der folgende Kolleginnen und Kollegen mitwirkten: Susanne Eissensohn, Mario Jacoby, Joan Allen Smith, Josip Pasic, Peter Ammann. Die Ringvorlesung wurde

durch ein erfolgreiches Benefizkonzert mit russischen Romanzen und Volksliedern von Nathalie Baratoff im Theatersaal der Kantonsschule Hohe Promenade abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit dem Collegium Helveticum ehrte ISAP das Andenken von Laurens van der Post anlässlich von dessen 100. Geburtstag mit einer Vorlesung und Filmpräsentation von Peter Ammann.

Am 6. Juni feierten wir in der Grossmünster Helferei den Todestag von C.G.Jung mit einer bewegenden Lesung in dramatisierter Form aus der kürzlich veröffentlichten Korrespondenz zwischen C.G.Jung und Father White. Murray Stein initiierte diesen Spezialanlass. Ann Lammers, die Herausgeberin, flog eigens von den USA hierher. Sie war für die jeweiligen Überleitungen zuständig. Alle Anwesenden waren von unseren hauseigenen Schauspielern – Paul Brutsche (als Jung), John Hill (als Victor White) und Heike Weis (als Barbara Robb) – sehr angetan.

Im Juli präsentierte Deborah Egger eine interessante und gut besuchte Vorlesungsveranstaltung zum Thema „The Alchemy of Training“. Dem Einfüh-

rungsreferat folgte eine Paneldiskussion mit Kurzreferaten von Gary Hayes, Doris Lier, Jody Schlatter-Müller und Ursula Wirtz, was zu einer lebhaften Diskussion führte.

Prelude Seit Sommersemester 2006 wird die der Jungian Odyssey (JO) vorangestellte Woche am ISAP als „Prelude“ bezeichnet. Während dieser Woche sind unsere JO-Gäste eingeladen, an unserem regulären Semesterprogramm teilzunehmen, um unser Seminar und unsere Arbeitsweise besser kennen zu lernen.

Empfang von GastdozentInnen Seit diesem Herbstsemester versuchen wir, den Empfang für unsere auswärtigen GastdozentInnen sicherzustellen. Susanne Boëthius hat diese Aufgabe übernommen und bis jetzt ist die Reaktion von Seiten unserer KollegInnen erfreulich positiv und ermutigend. Wir danken all jenen unter Ihnen, die bereit sind, unsere Gäste vorzustellen oder einzuladen oder unterzubringen, und wir hoffen, dass wir auch in Zukunft mit ihrer Hilfsbereitschaft rechnen dürfen.

Aufnahmekommission

Doris Lier, Leiterin

Die Aufnahmekommission trifft sich nach wie vor 4 Mal im Jahr und ist in der Zeit zwischen den Sitzungen über Email-Kontakte stets miteinander verbunden. Wir haben seit Juli 2006 mit 28 potentiellen Kandidat/innen Interviews geführt und 26 von ihnen aufgenommen. 7 Kandidat/innen haben wir bis zur Diplomierung begleitet. Ausserdem haben wir uns intensiv mit dem neuen „International Part Resident“ Regulativ auseinandergesetzt, dies mit der Absicht, die Studierenden über diese neue Möglichkeit des Studiums von Anfang an

Susan Bach – Stiftung

- Finanzielle Unterstützung für die Durchführung und Veröffentlichung von Forschungsarbeiten, die sich mit Fragen des Wechselverhältnisses zwischen Seele & Körper, und mit verwandten Phänomenen (Synchronizität, antizipatorischem Vorauswissen des Unbewussten usw.) befassen
- Von Nutzen für AnalytikerInnen & KandidatInnen
- www.susanbach-foundation.ch
- Anfragen an Stiftungsratsmitglieder:
Linda Briendl (Präsidentin), Paul Brutsche, Urs Mehlin

sorgfältig zu informieren. Vom nächsten Jahr an wird es auch möglich sein, während der Jungian Odyssey mit der Aufnahmekommission Vorgespräche zu führen. Die Erfahrung zeigt, dass ein diesbezügliches Bedürfnis besteht. Etwaige Interessent/innen werden im nächsten Odyssey-Prospekt darauf hingewiesen.

Promotionskommission

Jan Peter Hallmark, Vorsitzender

Die Promotionskommission freut sich auch in diesem Jahr über viele Anfragen und Bewerbungen aus der ganzen Welt, von Kanada über Skandinavien bis Hong Kong. Man hätte meinen können, dass die Bewerbungsflut dieses Jahr abnehmen würde. Das ist jedoch keineswegs der Fall und das spricht für ISAP! Nachdem nun sämtliche Bewerbungsformulare und -Informationen ein "Lifting" erhalten haben und up-to-date sind, läuft unsere Arbeit viel besser. Trotzdem werde ich die Leitung dieser Kommission im Februar 2008 abgeben, ganz einfach deshalb, weil ich in Italien lebe. Ich freue

mich, meine Nachfolgerin oder meinen Nachfolger kennen zu lernen.

Nominierungskommission

Ursula Hohler, Vorsitzende

Die NK hat sich nach den Wahlen 2006 zu einer Auswertungssitzung getroffen. Ab 30. 5. 2007 hat sie an mehreren Sitzungen die Bedürfnisse der Kommissionen und ihre Vakanzen zur Ausschreibung für die Wahlen im Februar 2008 diskutiert und die Ausschreibungen termingemäss durch das Sekretariat verschicken lassen. Ihre Mitglieder führen weiterhin Gespräche im Zusammenhang mit der Besetzung der Vakanzen und werden die Unterlagen für die GV vorbereiten.

Bibliothek

Nathalie Baratoff, Bibliotheksverantwortliche

Als grosse und erfreuliche Neuigkeit im Jahr 2007 können wir mitteilen, dass die Bibliothek von ISAP von der Parrotia Stiftung einen substantiellen Beitrag in der Höhe von Fr. 100'000.- erhalten hat. Das Geld wird uns über drei Jahre verteilt überwiesen und ist zum Ankauf von Büchern und zum Aufbau eines Schlagwortkatalogs bestimmt. Diese grosszügige Unterstützung macht es möglich, den Aufbau der Bibliothek fortzusetzen und bald zu einem Ende zu bringen. Die Bibliothek hat schon früher auf die Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen bauen dürfen und wir möchten hier allen danken, die etwas zu diesem wichtigen Projekt beigetragen haben.

Mehrere Kolleginnen und Kollegen haben auf unsere Aufforderung zur Mithilfe positiv geantwortet und Helga verfügt nun über ein kleines Team, das zusammen mit ein paar Studierenden Bücher zur Katalogisierung und Ausleihe vorbereitet. Bis jetzt sind mehr als 910 Bücher katalogisiert.

Die Bücher-Wunschliste, die den fehlenden Büchern der Studierendenleseliste entspricht, ist glücklicherweise stark geschrumpft. Wir haben die verbleibenden 11 englischen und 50 deutschen Buchtitel auf unsere Webseite www.isapzurich.com publiziert. Es handelt sich vor allem um Bücher, die vergriffen oder nur schwer aufzutreiben sind.

fremdsprachigen Zeitschriften, wie auch auf die Informationen, die wir an zwölf fremdsprachige Schulen in der Region verschickt haben, war enttäuschend gering. Ein neuer Versuch ist in Planung: Im Frühjahr 2008 wird ein neuer Faltprospekt als Beilage in 5 fremdsprachigen Zeitschriften an über 3500 AbonnentInnen in Zürich und Umgebung verschickt.

Bei direkten Kontakten mit diversen Kreisen könnten ebenfalls manche InteressentInnen gewonnen werden. Wir möchten deshalb aus dem reichhaltigen Reservoir an Kompetenzen und Beziehungen am ISAP schöpfen und DiplomkandidatInnen wie auch KollegInnen dazu motivieren, den BD in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Wir werden die KandidatInnen mit konkreten Vorschlägen unterstützen, und sie dazu animieren, in Kreisen wie Clubs, internationalen Elternvereinen, usw. sich und den BD vorzustellen, und z.B. ein Thema mit Bezug auf die analytische Psychologie zu präsentieren.

Beratungsdienst

Lucienne Marguerat & Eileen Nemeth, Leiterinnen

Bisher hat der Beratungsdienst (BD) in diesem Jahr 56 Personen an DiplomkandidatInnen oder an diplomierte KollegInnen überweisen können. Im Schnitt waren es 7 Überweisungen im Monat, davon beinahe zwei Drittel an KollegInnen. Wenn immer möglich wird an KandidatInnen überwiesen. Doch wenn spezifische Anfragen kommen, denen nicht anders entsprochen werden kann, sind wir froh, auf KollegInnen ausweichen zu können. Manchmal werden ausdrücklich erfahrene TherapeutInnen gesucht. Meist liegt der Grund darin, dass die gesuchte Sprache bei den KandidatInnen nicht vertreten ist, oder dass die spezifischen Qualifikationen nicht vorhanden sind (für Paar- oder Traumatherapien, für Therapien für Kinder und Jugendliche), oder dass woanders in der Schweiz eine Therapiemöglichkeit gesucht wird. Ein Fragebogen, der den Kollegen und Kolleginnen im kommenden November zugestellt wird, soll uns helfen, die Überweisungen an Nicht-KandidatInnen präziser und gerechter vorzunehmen.

Wir möchten den Kontakt zu den DiplomkandidatInnen ausbauen und werden sie diesen Herbst zum ersten Mal für einen ungezwungenen Austausch zu einem Mittagessen einladen. Solche Mittagstreffen möchten wir jedes Jahr ein- oder zweimal organisieren.

Wenn es um die Suche nach neuen Wegen zu InteressentInnen für unsere KandidatInnen geht, ist natürlich Öffentlichkeitsarbeit ein eminent wichtiger Punkt. Bewährt haben sich die Möglichkeiten von Kurzzeit-Therapien beim International Institute for Management Development (IMD) in Lausanne. Die Internet-Anzeigen auf Google haben sich ebenfalls als sehr effizient erwiesen. Doch das Echo auf die regelmässigen Inserate in

Es gibt in Zürich eine Reihe von sozialen Institutionen, insbes. für Fremdsprachige, wo das Angebot unserer KandidatInnen mit ihren vielfältigen kulturellen Hintergründen auf Interesse stossen dürfte. Wir würden uns sehr freuen, wenn Kollegen und Kolleginnen sich vorstellen könnten, die Möglichkeiten des BD an einer dieser Stellen bekannt zu machen. Wir haben Vorschläge parat. Eigene Tipps von Kolleginnen und Kollegen sind aber jederzeit willkommen.

Übersetzung: Paul Brutsche, Ursula Hohler, Isabelle Meier, Maria-Meyer Grass, Eileen Nemeth, Stacy Wirth

Ombudsstelle

Zur Unterstützung bei der Lösungssuche in Konflikten stehen für AnalytikerInnen und Studierende zwei Ombudspersonen zur Verfügung. Im Moment sind René Malamud und Maria Meyer-Grass mit dieser Aufgabe betraut. Beides sind erfahrene Analytiker, die Ihr Anliegen vertraulich behandeln werden. Beide sprechen fließend Englisch und Deutsch. Ihre Adressen ersehen Sie aus der Liste auf S. 2 dieses Memos. Die Details der Funktion und der Grenzen der Ombudspersonen finden Sie im Organisationsreglement der ISAP. Sie können dieses unter <www.isapzurich.com> (vorläufig unter der Rubrik "Teilnahme als AnalytikerIn") herunterladen. Bitte beachten Sie, dass Klagen ethischer Natur oder solche, die sich im Gespräch mit den Ombudspersonen als solche herausstellen, nicht von den Ombudspersonen behandelt werden. In diesen Fällen wenden Sie sich an die Standeskommission der AGAP.

Jungian Odyssey

Isabelle Meier, Leiterin & Stacy Wirth

Da wir im Jahresbericht von ISAP ausführlich über die Jungian Odyssey 2007 berichten werden, möchten wir an dieser Stelle nur das Wesentliche zusammenfassen:

Erfreulicherweise nahmen 15 Teilnehmer an der Prelude-Woche am ISAP teil, im Vergleich zu 7 Personen im Vorjahr. Wir nehmen an, dass dieser Erfolg mit der besseren Vorbereitung zu tun hatte (Willkommensgruss des Präsidenten, Einführungsseminar über die Grundlagen der Analytischen Psychologie, eine Stadtwanderung und ein gemeinsames Nachtessen mit ISAP-Studierenden und AnalytikerInnen). Wir danken dem Sekretariat ganz herzlich für ihren Extraeinsatz und danken ihnen speziell auch für ihre Unterstützung, wenn etwas bei der Organisation noch nicht ganz so rund lief.

In Rotschuo am Vierwaldstättersee trafen 70 Teilnehmer aus der ganzen Welt zusammen. Darunter waren 20 Studierende, 47 Personen aus dem Ausland und 3 ISAP-Referenten, die die ganze Woche blieben. Zusammengezählt mit den Referenten und dem Organisationsteam waren an einzelnen Tagen

Im alchemistischen Gefäss der Studierendenvereinigung (SA) gab es viele Zutaten und viel Energie, als ich vor fast zwei Jahren eine erste Sitzung besuchte; es brodelte mächtig darin. Seit ihrer Gründung hat die SA mit ihren Mitgliedern und Leitern viele Energien und Ressourcen für die Förderung einer starken und lebendigen Gemeinschaft eingesetzt. Zu diesem Zweck hat sie verschiedene Party's veranstaltet, Anfänge gefeiert und Abschlüsse zelebriert, die Tradition von akademischen Veranstaltungen von Studierenden weitergeführt, einen Aufenthaltsraum und einen Studierbereich aufgebaut und eingerichtet, neue Studierende mit Informati-

90 Personen anwesend – wie bereits bei der Jungian Odyssey 2006. Dies führte zu einem lebendigen und lebhaften kulturellen Austausch wie auch zu einer intensiven Beschäftigung mit dem Tagungstitel „Exploring the Other Side: The Reality of Soul in a World of Prescribed Meanings.“ Auch hier möchten wir einer Reihe von Studierenden danken, ohne deren Unterstützung bei der Prelude *und* der Odyssey die beiden Wochen nicht so reibungslos abgelaufen wären.

Wie die meisten wissen, ist die Organisation der JO 08 bereits voll im Gang. Der neue Titel lautet: „Intimacy: Venturing the Uncertainties of the Heart.“ Bereits jetzt haben 30 KollegInnen Referate, Seminare und Workshops vorgeschlagen. Wir sind angesichts dieses überwältigenden Echos natürlich sehr dankbar und fühlen uns ermutigt. Wir hoffen aber auch auf das Verständnis der KollegInnen, wenn wir die Zahl der Referate etc. etwas reduzieren müssen, damit wieder ein gutes Odysseyprogramm zustande kommt.

Studentenvereinigung

Vicki Hart & Axel Essbaum, Vertreter

onsmaterial, einer Stadtrundfahrt und schnellem Zugriff zu online-Angeboten für Studenten willkommen geheissen und schliesslich die technischen Computereinrichtungen für jedermann bei ISAP erweitert und verbessert. Die Gemeinschaft der Studierenden am ISAP und die Studierendenvereinigung sprudeln voller Ideen, setzen sich mit gegensätzlichen Energien auseinander und fördern einen Geist der Zusammenarbeit und der Anerkennung des Prozesses und der Menschen, die sich innerhalb des sich entwickelnden ISAP Gefässes bewegen.

Öffnungszeiten

Office		Bibliothek	
Mon. – Fr.	9:30 – 12:00 / 13:30 – 16:00	Di.	13.30 – 16.30
Mon.	Karin Buchser	Do.	09.30 – 12.30
Di.	Sandy Schnekenburger		
Mi.	Helga Kopecky	Semesterpause	
Do.	Myrta Blarer	Mo. & Di.	09.30 – 12.30
Fr.	Myrta Blarer		

Wichtige Daten!

Fristen	2007		
	01. Okt		Bewerbung um Promotion (AnalytikerInnen)
	15. Okt		Nominierung Kommissionsmitglieder (AnalytikerInnen)
	07. Dez		Berichte der Kommissionen für den Jahresbericht
	31. Dez		Traktanden für die Jahresversammlung (AnalytikerInnen)
	14. Dez		Bewerbung um ISAP-Teilnahme (AnalytikerInnen)
	2008		
	02. Feb		Semestereinschreibung & Bezahlung (StudentInnen) Anmeldung Jungian Odyssey (StudentInnen) Anmeldung Prüfungen (StudentInnen)
Anlässe	2007		
	03. Okt	19:30	Treffen Seminarleitung & StudentInnen
	13.–14. Okt		Seminarleitung Klausur
	2.–4. Nov		AGAP-Vorstand Sitzung
	05.–30. Nov		Examensperiode
	03. Dez	19:30	Examenskonferenz (AnalytikerInnen)
	07. Dez	10:00	Treffen neu promovierte DiplomkandidatInnen & Studienleiterin
	15. Dez	16:00	Diplomfeier Ende des Semesters
	2008		
	11. Feb–31. Mai		Semesterpause
	13. Feb	10:00	Orientierung, neue StudentInnen
	16. Feb	14:00 18:30	Jahresversammlung (AnalytikerInnen) Semester-Eröffnungsfeier
	17.–30. März		Frühlingsferien
	16. April–17. Mai		Examensperiode
	16. April	19:30	Treffen Seminarleitung & StudentInnen
	19.–23. Mai		Prelude Week (Jungian Odyssey)
	20. Mai	19:30	Examenskonferenz (AnalytikerInnen)
	23. Mai	10:00 19:00	Treffen neu promovierte DiplomkandidatInnen & Studienleiterin Diplomfeier
<i>korrigiert</i>	25. Mai–1. Juni		Jungian Odyssey
	31. Mai		Ende des Semesters